

Kunst vor mir bewähren und einem deiner Kinder einen Apfel vom Haupte schießen; triffst du ihn nicht auf den ersten Schuß, so kostet's dich dein Leben." Tell erschrak und bat den Landvogt um Gotteswillen, daß er ihm den Schuß erlasse, denn es wäre unnatürlich, daß er auf sein liebes Kind schießen sollte, er wolle lieber sterben. Der Landvogt sprach: „Das mußt du thun, oder du stirbst und das Kind.“ Nun sah Tell, daß er nicht ausweichen konnte, bat Gott inniglich, daß er ihn und sein liebes Kind behüten möchte, nahm seine Armbrust, spannte sie, legte den Pfeil auf und steckte noch einen Pfeil hinten in sein Koller. Der Landvogt selber legte dem Kinde den Apfel auf das Haupt; Tell zielte und schoß diesen glücklich dem Kinde vom Scheitel.

Der Landvogt wunderte sich des meisterhaften Schusses und lobte den Tell wegen seiner Kunst. „Aber eins,“ sprach er, „wirfst du mir sagen; was bedeutet es, daß du den andern Pfeil hinten in das Koller stecktest?“ Tell erschrak und sprach: „Das ist so der Schützen Gewohnheit.“ Der Landvogt aber wußte wohl, daß Tell etwas anderes im Sinne gehabt hatte, redete ihm gütlich zu: „Tell, nun sage mir fröhlich die Wahrheit und fürchte nichts; du sollst deines Lebens sicher sein, aber die gegebene Antwort nehme ich nicht an.“ Da sprach Wilhelm Tell: „Wohlan, Herr, da Ihr mich meines Lebens versichert habt, so will ich Euch die gründliche Wahrheit sagen. Hätte ich den Apfel verfehlt, so würde ich Euch mit dem andern Pfeile nicht verfehlt haben.“

Darüber erschrak der Vogt und sprach: „Deines Lebens habe ich dich zwar versichert; weil ich aber deinen bösen Willen gegen mich erkannt habe, so will ich dich an einen Ort führen lassen, wo du weder Sonne noch Mond sehen sollst, damit ich vor dir sicher sei.“ Hierauf ließ er ihn binden und auf ein Schiff führen; denn er wollte gen Brunnen fahren und von dort seinen Gefangenen über Land durch Schwyz in sein Schloß Rütznacht führen. Als sie aber auf dem See waren, da brach ein so ungestümer Sturmwind los, daß sie alle elend zu verderben meinten. Da